ENTWURF - Stand 23.05.2022

ITZ H_2 ist machbar: Machbarkeitsstudie für das Innovations- und Technologiezentrum Wasserstoff erfolgreich durchgeführt – Veröffentlichung der Kurzfassung

Das Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoff (ITZ H_2) ist machbar. So lautet das Ergebnis der Machbarkeitsprüfung durch die Gutachter Prognos AG und EY. Voraussetzung für die Machbarkeit sind Fördermittel von Bund und Ländern.

Mit dem ITZ H_2 setzt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) eine Maßnahme der Nationalen Wasserstoffstrategie um. Die ITZ Standorte sollen eine Entwicklungs-, Forschungs- und Testumgebung insbesondere für Startups, Gründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen schaffen. Zulieferer, Hersteller und Entwickler von Wasserstofftechnologien für den Mobilitätssektor sollen so neue Leistungen zur Verfügung gestellt werden, die in Europa einzigartig sind. Im internationalen Kontext sollen die ITZ Standorte zudem einen Beitrag dazu leisten, technische Regelwerke und Normen für eine standardisierte Wasserstoffantriebstechnik und Infrastruktur zu entwickeln.

Seit der Bekanntgabe der Standortauswahl erarbeiteten die Standorte gemeinsam unter Federführung der Prognos AG sowie EY die Grundlagen für eine Umsetzung des ITZ H_2. Begleitet wurden sie vom BMDV, der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) und dem Projektträger Jülich (PtJ)Die Ergebnisse wurden nun zunächst in einer Kurzfassung dokumentiert. Eine umfassende Dokumentation wird folgen.

Die vier Standorte haben sich in einem interaktiven Prozess auf folgende Aufgabenteilung geeinigt. Alle Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt der Förderung durch Bund und Länder:

Der **Standort Nord** (Hamburg, Bremen/Bremerhaven, Stade) bietet Leistungen für Wasserstoff- und Brennstoffzellenanwendungen in der Luftfahrt und Schifffahrt. Bei der Luftfahrt liegt ein Schwerpunkt auf flüssigem Wasserstoff, in der Schifffahrt werden auch Derivate einbezogen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich auf Forschung, Testung, Regulation, Codes & Standards- sowie Aus- und Weiterbildung.

Der **Standort Chemnitz** legt den Schwerpunkt auf den Fahrzeugantriebsstrang, das Brennstoffzellensystem, den Brennstoffzellenstack und deren Einzelkomponenten von PKW, leichten Nutzfahrzeugen und Schienenfahrzeugen. Die Leistungen reichen von Forschung, Testung, Prüfung, Zertifizierung, Aus- und Weiterbildung bis hin zu mietbaren H2-Laboren und H2-Werkstätten für Startups, KMU, Entwickler, Zulieferer und Hersteller.

Der **Standort Pfeffenhausen** hat seinen Schwerpunkt rund um das Thema Tank, Tank-Antriebsintegration sowie Betankung von schweren Nutzfahrzeugen, Pkw und Kleinflugzeugen bzw. Urban Air Aviation. Er stellt unter anderem eine kryogene Wasserstoffinfrastruktur bereit und unterstützt Zulieferer, Startups und Fahrzeugentwickler bei Testung, Prüfung, Zulassung, Regulation, Codes & Standards, sowie Training und Ausbildung.

Der **Standort Duisburg** untersucht vorrangig Druckgaswasserstoff-Anwendungen bei landgebundenen Verkehrsträgern und Binnenschiffen. Er fokussiert dabei auf die Bereiche Innovationsunterstützung, Regulation, Codes & Standards, Aus- und Weiterbildungskonzepte sowie Prüfung und Zertifizierung insbesondere für KMU und Startups. Forschung und Testung findet an Satelliten-Standorten statt.

Das ITZ H_2 soll ergänzend als vereintes, deutschlandweit agierendes Netzwerk und Dachmarke wahrgenommen werden. Um diesem Anspruch nachzukommen, ist eine standortunabhängige und -übergreifende Struktur erforderlich. Zu diesem Zweck wird durch die Gutachterinnen und Gutachter ein

standortübergreifender Kooperationsrat empfohlen. Dieser sollte durch eine Geschäftsstelle ergänzt werden.

Die Errichtung der Infrastruktur sowie der nichtwirtschaftliche Betrieb kann bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen mit bis zu 100 % beihilfenkonform gefördert werden.

Die Kurzfassung der Machbarkeitsstudie ist hier und auf der Seite des BMDV zum Download verfügbar.